

Motorgeräte-Händlerkongress der BuFa-MOT bei Eliet



Fotonachweis: LandBauTechnik Bundesverband

Der Motorgeräte-Händlerkongress der BuFa-MOT fand heuer im belgischen Otegem bei Eliet statt.

Endlich wieder gemeinsam! Nach drei Jahren Corona-bedingter Pause fand vom 31. August bis 1. September der Motorgeräte-Händlerkongress der BuFa-MOT nun wieder in Präsenz statt. Verbandsvorsitzender Paul Raimund freute sich, die gut 70 Teilnehmenden im belgischen Otegem begrüßen zu können.

Zukunfts-Themen im Fokus

Die Mitglieder der Bundes-Fachgruppe Motorgeräte trafen sich hierfür bei Eliet Machines in Belgien und diskutierten aktuelle Themen unter dem Leitbegriff „Zukunft“. Dahingehend wurden drei Kernthemen besprochen: Auf welche Technik muss und kann der Fachbetrieb heute setzen und was bedeutet das für den Service? Welche Mitarbeitenden braucht er und wie kann er

sie qualifizieren, motivieren und halten? Wie stellt er sich für seine Zukunft im Vertrieb auf und welche Fabrikate braucht man für welche Kunden in welchem Gebiet?

Die Branche setzt seit geraumer Zeit zunehmend auf Akku-Technologie. Axel Stemmer von EGO und Frederic Lietaer von Eliet stellten die neuesten Technologien ihrer Unternehmen vor und gaben Einblick in ihre Planungen. Der Tenor: Beide setzen bewusst und voll auf den Fachhandel.

Karriereplan mit Motorgeräten

Die Zukunft der beruflichen Bildung stand bei Dr. Michael Oelck im Fokus, der den neuen Karriereplan vorstellte. In ihm finden – trotz immenser technologischer Breite – auch Garten- und Kommunaltechnik auf jeder Stufe der Karriereleiter ihr Zu-

haus. Gunnar Niggemann, dessen Blick in Richtung Integration von HochVolt-Antrieben in die berufliche Fortbildung zur Elektro-Fachkraft für Motorgeräte und Reinigungstechnik ging, vervollständigte die Thematik.

Gute Mitarbeiter halten

Der Fachkräftemangel macht leider auch vor der LandBauTechnik-Branche und genauso wenig vor den Motorgeräten Halt. Umso wichtiger ist es, die Fachkräfte, die gute Arbeit leisten, auch zu halten. Kevin Müller vom Versorgungswerk LandBauTechnik hatte da einen innovativen Ansatz – Überstundenrente und betriebliche Gesundheitsversorgung! Das spart Geld und ist sogar ein besonderes Benefit für Mitarbeitende.



Fotonachweis: LandBauTechnik Bundesverband

Frederic Lietaer von Eliet stellte sein Unternehmen vor und kam mit den Fachhändlern ins Gespräch.



Fotonachweis: LandBauTechnik Bundesverband

Zum Kongress gehörte auch eine intensive und facettenreiche Diskussionsrunde zur Zukunft des Fachhandels.



Masschelein in Zwevegem zeigte seinen Verkaufsraum.



Gunnar Niggemann (links) und Dr. Michael Oelck erläuterten das Berufslaufbahnkonzept und das Thema Hochvolt.

Betriebliche Selbstreflexion

Neu auf der Tagesordnung war die betriebliche Selbstreflexion der Fachbetriebe: Wer will ich sein – bald oder vielleicht gar schon heute! Service-Erfüllungsgehilfe globaler Marken oder „die Marke meiner Region“ in allen Garten-Technikthemen?

Und zwar im besten Sinne und zu Gunsten aller drei: Kunde, Fachbetrieb und auch Lieferant. Insbesondere diese Aspekte stellte die meinungsstarke Teilnehmergruppe in der anschließenden intensiven Diskussion heraus.

im Jahr 2019 vollständig neu aufgestellt, mit vielen neuen und bewusst entwickelten Serviceelementen, bei rigider Konzentration auf maximal fünf Marken, minimalem Teilleger, eigenem Übergabe-Eventraum und einem Showroom der Extraklasse – ein beeindruckendes Erlebnis.

Der gemeinsame Festabend und eine Grachtentour ließen außerdem ausreichend Zeit, um in schöner Umgebung miteinander

ins Gespräch und in den Austausch zu kommen. Einhellige Meinung aus Teilnehmerkreisen: „Wer hier nicht dabei war, hat wirklich was verpasst! Danke an Eliet und Co-Gastgeber Ego!“

» In der nächsten Ausgabe der AGRARTECHNIK lesen Sie ausführlich zum **Zufriedenheitsbarometer Motorgeräte**.

Praxiseinblick der besonderen Art

Zum Ende des letzten Kongressteils gab es nochmal einen ganz besonderen Praxiseinblick: Der Besuch eines Händlers Masschelein in Zwevegem. Der Fachhändler hat sich

CLIMMAR-ARBEITSKREISSITZUNG IN PARIS

Die CLIMMAR-Arbeitskreissitzung tagte Ende August in Paris. Themen waren der nächste Kongress in Danzig, die Interessenvertretung in Brüssel sowie das Zufriedenheitsbarometer.

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG BUFAMOT

Unter Leitung des Vorsitzenden Paul Raimund (li.) fand auch die Mitgliederversammlung der BuFaMOT in Otegem vor dem Kongress statt.



Tim Damerius neuer Europameister LandBauTechnik

Anfang September fanden die Berufs-Europameisterschaften (neudeutsch: World Skills Europe) statt. 576 Wettkampfteilnehmende aus 32 europäischen Nationen trafen sich für den dreitägigen Wettkampf in 27 Disziplinen im polnischen Danzig. 30 junge deutsche Spitzenfachkräfte aus Industrie, Handwerk und dem Dienstleistungsbereich traten an.

Über zehn Mal wurden die deutschen Vertreter auf das Siegerpodest gerufen – das beste deutsche Ergebnis bei einer EM überhaupt.

Duales berufliches Bildungssystem im Vorteil

Einen von sechs EM-Titeln holte sich Tim Damerius. Er war bereits Bundessieger und Landessieger Hessen 2021 in der Disziplin Land- und Baumaschinenmechatroniker (in der AGRARTECHNIK 01-2023 auf Seite 82 finden Sie ein kurzes Interview).

Neunmal Silber und einmal Bronze komplettieren die deutsche Spitzenstellung in der Nationenwertung. „Eine starke Teamleistung“, betont Hubert Romer (Offizieller Delegierter und Geschäftsführer von WorldSkills Germany).

Was sich wieder einmal gezeigt hat: „Nationen mit dem dualen beruflichen Bildungssystem stehen erneut zusammen weit voraus an der Spitze Europas“, wie Dr. Hendrik Voß (Technischer Delegierter von WorldSkills Germany für die EuroSkills

vom Zentralverband des Deutschen Handwerks) analysiert. Auch Michael Hafner (Vorstandsvorsitzender von WorldSkills Germany) ist begeistert von dem Ergebnis: „Disziplin, Trainingsfleiß und Hartnäckigkeit haben sich ausgezahlt. Leistung im Wettbewerb ist wichtig und wurde belohnt. Die Deutsche Berufe-Nationalmannschaft ist 2023 in Danzig so erfolgreich wie noch nie bei den EuroSkills.“

Einmalige Erfahrung

Zu verdanken ist der riesige Erfolg des Teams Germany vor allem auch den jeweiligen Bundestrainern in den einzelnen Disziplinen sowie allen Partnern und Unterstützern. In unserer Disziplin – international firmiert sie unter „Heavy Vehicle Technology“ – gab es zwei punktgleiche Sieger. „Und das völlig verdient“, resümiert August Mussmann (Coach für die nationale Verbandsorganisation und Mitglied der Aufgabenkommission).

„Es war eine einmalige Erfahrung, ich kann es noch immer nicht wirklich glauben“, so der neue Europameister Tim Damerius im Gespräch mit Ulrich Beckschule (Geschäftsführer des LandBauTechnik Bundesverbandes). Beim dreitägigen Wettkampf waren an jeweils einem Traktor, Motor, Bagger, Mähwerk und einer Ballenpresse Fehler zu finden und zu beheben – und dies unter wirklich extremem Zeitdruck. ■

STARKE TYPEN AUF SOCIAL MEDIA

Die Ausbildung Land- und Baumaschinenmechatroniker/in, richtet sich an STARKE TYPEN, die fasziniert sind von den vielfältigen Funktionen der verschiedensten Hightech-Maschinen und Motorgeräten. Die Arbeit an dieser anspruchsvollen Technik bietet der ausgebildeten Fachkraft vielfältige Perspektiven in einem spannenden Tätigkeitsfeld. Diese Botschaft zu verbreiten, ist Aufgabe der STARKEN TYPEN und diese sind auch auf Social Media! Sie finden uns bei **Instagram** und **Facebook**, gerne vorbeischaun, liken, teilen und noch besser: **Weitersagen!**



Fotograf: WorldSkills Germany / Frank Eppinger

Europameister Tim Damerius (re.) mit seinem Coach August Mussmann.



Die nächsten Hochvolt-Seminare

Die nächsten Seminare Fachkundige Person Hochvolt (FHV) 3S in der Land- und Baumaschinentechnik (gemäß DGVU Information 209-093) finden an folgenden Terminen statt:

09.10.2023 bis 13.10.2023
Handwerkskammer für Schwaben

09.10.2023 bis 13.10.2023
DEULA Nienburg

09.10.2023 bis 13.10.2023
Weidemann Training Center

16.10.2023 bis 20.10.2023
Handwerkskammer für Schwaben

16.10.2023 bis 20.10.2023
Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade

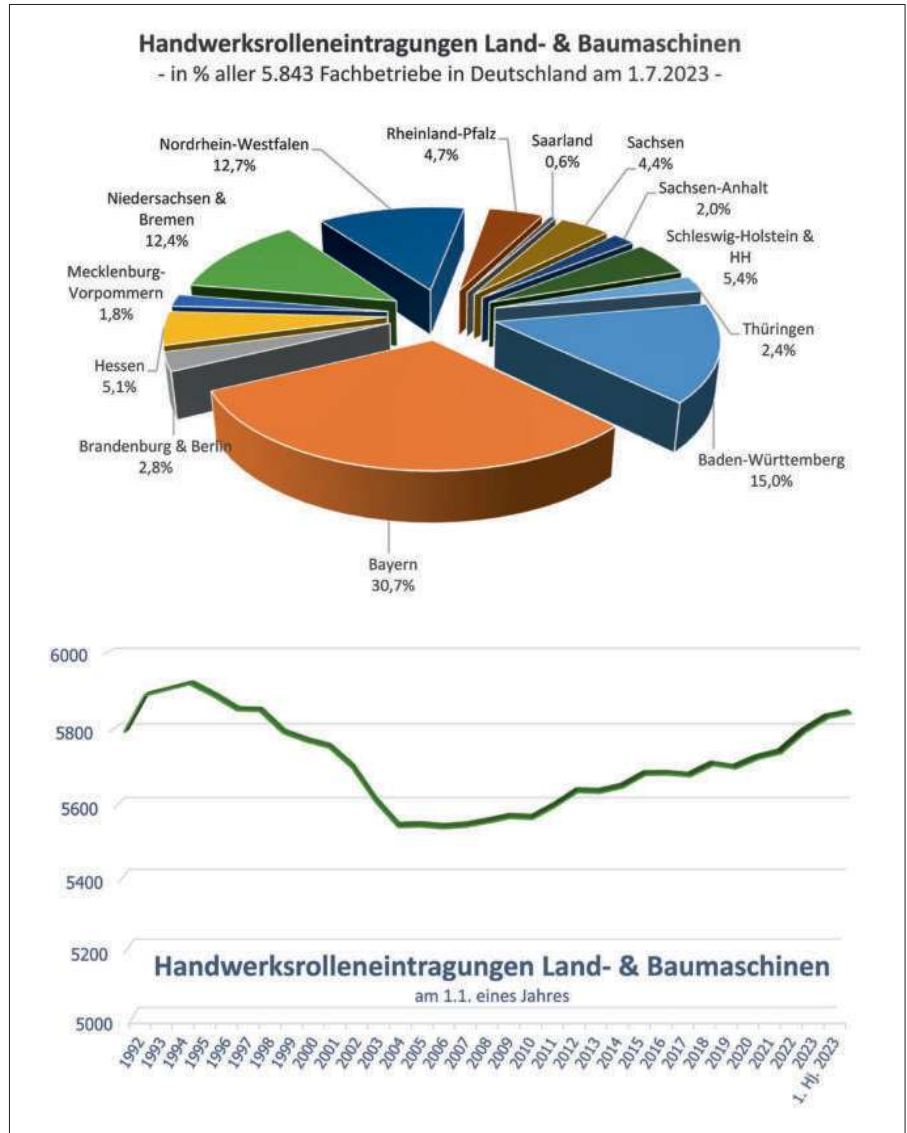
Alle Seminare unter www.landbautechnik.de/hochvolt

Halbjahreszahlen zur Handwerksrolle

	1.1.2023	1.7. 2023	± %
Baden-Württemberg	874	878	0,5
Bayern	1767	1792	1,4
Brandenburg & Berlin	168	164	-2,4
Hessen	297	298	0,3
Mecklenburg-Vorpommern	106	108	1,9
Niedersachsen & Bremen	728	725	-0,4
Nordrhein-Westfalen	749	744	-0,7
Rheinland-Pfalz	275	275	0,0
Saarland	34	33	-3,0
Sachsen	258	256	-0,8
Sachsen-Anhalt	116	114	-1,8
Schleswig-Holstein & HH	312	313	0,3
Thüringen	147	143	-2,8
Deutschland gesamt	5831	5843	0,2

Zum Stichtag 1. Juli 2023 waren bundesweit 5.843 Standorte in die Handwerksrollen bei den Handwerkskammern eingetragen. Das sind zwölf (oder plus 0,2 Prozent) mehr als zu Jahresbeginn, erklärte Ulrich Beckschulte (Geschäftsführer des LandBauTechnik Bundesverbandes).

Dabei verzeichnete insbesondere Bayern (plus 25 / plus 1,4 Prozent) deutliche Zuwächse, gefolgt von Baden-Württemberg (plus vier / plus 0,5 Prozent). Etwas zurückgegangen ist die Zahl der Eintragungen in Thüringen (minus vier / minus 2,8 Prozent), Nordrhein-Westfalen (minus fünf / minus 0,7 Prozent) oder Niedersachsen (minus drei / minus 0,4 Prozent). ■



Fotonachweis: DHKT / GIT im LBT e.V.

VORSTANDSSITZUNG BEI KRONE



Ende August tagte der Vorstand des LandBauTechnik Bundesverbandes bei Krone in Spelle. Bernard Krone begrüßte den Vorstand und betonte die jahrelange gute Zusammenarbeit. Thematisch ging es bei der Vorstandssitzung um aktuelle Themen der Berufsbildung, die Agritechnica und den gemeinsamen Messestand der DLG und des LBT e.V. sowie unter anderem um die Zusammenarbeit mit den Partnerverbänden UDH, ZDH und DBV.

Fotonachweis: LandBauTechnik Bundesverband